

Rationalisierung der Produktion, für jedes Prozent mehr Wachstum der Arbeitsproduktivität, für jedes Prozent weniger verbrauchten Materials und eingesparter Energie, für höchste Qualität der Erzeugnisse.

Jeder Fortschritt des Sozialismus auf deutschem Boden ist den imperialistischen Kräften, speziell denen der BRD, ein Dorn im Auge. Diese Klassenkämpferfahrung haben wir, die wir direkt an der Grenzlinie zweier Gesellschaftssysteme leben, in drei Jahrzehnten gewonnen. Ob brutal offen oder demagogisch heuchelnd, immer haben unsere Klassenfeinde versucht, das progressive Aufbauwerk in der DDR zu verteufeln, anzugreifen oder zu stören. Das ist auch der Grund, warum sich die Imperialisten in der BRD seit jeher über ihre Medien in den Verlauf unserer Wahlen mit den Mitteln der Lüge, der Verleumdung und untauglicher „Ratschläge“ einmischen. Ihre Hetze gegen die sozialistische Kommunalpolitik in der DDR dient dazu, über ihre durch die Krise des kapitalistischen Systems verursachten unlösbaren Probleme in den Städten und Gemeinden der BRD hinwegzutäuschen.

Also heißt auch in der Wahlzeit ideologische Arbeit für jeden Kommunisten, von festen ideologischen Positionen und aus dem Erleben des Alltags heraus den Beweis anzutreten, daß Freiheit des Volkes von Ausbeutung und Unterdrückung, Menschenrechte und Menschenwürde nur im Sozialismus zur Realität werden können. Unsere sozialistische Demokratie gibt jedem Bürger guten Willens die Möglichkeit, unsere Gesellschaft mitzugestalten und seine Persönlichkeit zu entwickeln. In der DDR sind soziale Sicherheit, gleiche Chancen und eine gesicherte Zukunft jedem gegeben.

Deshalb halten sich die Genossen im täglichen Dialog mit den Wählern an unseren Programmgrundsatz: „Wo immer ein Kommunist arbeitet und lebt — er wird treu zur revolutionären Arbeiterklasse und den Idealen des Kommunismus stehen, er wird offensiv das menschenfeindliche und reaktionäre Wesen des Imperialismus enthüllen und konsequent die Auseinandersetzung mit seiner Ideologie führen!“

Wahlbewegung politisch klug führen

Die Wahlbewegung in den kommenden Monaten politisch klug zu organisieren und zu führen — das ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe für alle Parteileitungen. Die Genossen in den Grundorganisationen besitzen viele Erfahrungen auf diesem Gebiet, dennoch ist eine differenzierte Anleitung und wirksame Unterstützung durch die Kreisleitungen unerlässlich. Die Beschlüsse zahlreicher Berichtswahlversammlungen sowie die Arbeitspläne der Parteileitungen enthalten

bereits wichtige Maßnahmen für die Wahlvorbereitung — der Präzisierung bedürfen sie aber alle noch.

Die volle Aufmerksamkeit der Parteileitungen verdient, politisch klug im Rahmen der Nationalen Front der DDR das Auftreten der Abgeordneten vor den Wählern zu organisieren — wenn Rechenschaft gelegt wird, wenn neue Kandidaten sich vorstellen. Jede Parteileitung wird auch Wert darauf legen, allen Genossen ihrer Grundorganisation genau zu sagen, worin ihr spezieller Parteiauftrag in der Wahlzeit besteht. Er soll individuell und abrechenbar formuliert sein. Für die in dieser Zeit besonders dringliche politische Massenarbeit in den Wohngebieten sollten die Parteiaufträge an die Genossen so exakt wie nur möglich gestellt werden. Das bedarf freilich der Absprache mit den Funktionären aus den Wohngebieten. Besonders erwünscht wird jede Hilfe sein, die die Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front und die Hausgemeinschaftsleitungen stärkt. Daß jeder Kommunist am Tag der Stimmabgabe selbst in dieser oder jener Form aktiver Wahlhelfer sein wird, versteht sich fast von selbst.

Für die politische Agitation zu den Wahlen ist das gezielt geführte individuelle Gespräch besonders wichtig. Darum wird jede Parteileitung genau überlegen, wie sie ihre Agitatoren mit aktuellen, beweiskräftigen Argumenten ausrüstet, die Agitationsmittel gezielt einsetzt, wie sie das politische Zusammenwirken der gesellschaftlichen Kräfte ihres Bereiches koordiniert. Die Qualität der ideologischen Arbeit zu den Wahlen wird sich ablesen lassen an den Aktionen im Wettbewerb zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes, an der Masseninitiative zur Verschönerung der Städte und Gemeinden, an den Ergebnissen der territorialen Rationalisierung.

Immer, wenn sich in unserer Republik starke politische Bewegungen vollziehen, gibt es eine Fülle schöpferischer Gedanken, wertvoller Hinweise und konstruktiver kritischer Bemerkungen, entsprungen staatsbürgerlichem Verantwortungsbewußtsein der Bevölkerung. Sie ermöglichen, neue Kraftquellen freizulegen, neue Reserven zu erschließen. Dies gewissenhaft zu tun, ist die Pflicht jedes Parteikollektivs, ob in staatlichen Organen oder anderswo. Jedes Mitdenken, jeder konstruktive Hinweis soll einmünden in die gemeinschaftliche Aktion zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR.

Die Parteiorganisationen, alle Kommunisten werden verstehen, in Vorbereitung der Kommunalwahlen weitere Fortschritte bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED zu erzielen. So betrachtet, ist Parteiarbeit zu den Kommunalwahlen Wahrnehmung der Interessen der Werktätigen, Dienst am Volke.